

Inhalt.

	Seite
Vorwort des Herausgebers	3
Beilage 1. Herbart's Selbstanzeige der „Allgemeinen Pädagogik“	9

Allgemeine Pädagogik aus dem Zweck der Erziehung abgeleitet.

Einleitung	13
----------------------	----

Erstes Buch.

Zweck der Erziehung überhaupt.

Erstes Kapitel. Regierung der Kinder	33
I. Zweck der Kinderregierung	34
II. Maßregeln der Kinderregierung	36
III. Regierung, gehoben durch Erziehung	42
IV. Vorblicke auf die eigentliche Erziehung, gegenüber der Regierung	43
Zweites Kapitel. Eigentliche Erziehung	46
I. Ist der Zweck der Erziehung einfach oder vielfach?	47
II. Vielseitigkeit des Interesse: — Charakterstärke der Sittlichkeit	51
III. Individualität des Zögling's, als Incidenzpunkt	54
I. Über das Bedürfnis, die zuvor unterschiedenen Zwecke zu vereinigen	56
V. Individualität und Charakter	58
VI. Individualität und Vielseitigkeit	60
VII. Vorblick auf die Maßregeln der eigentlichen Erziehung	63

Zweites Buch.

Vielseitigkeit des Interesse.

Erstes Kapitel. Begriff der Vielseitigkeit	64
I. Vertiefung und Besinnung	66
II. Klarheit. Association. System. Methode	68
Zweites Kapitel. Begriff des Interesse	71
I. Interesse und Begehrung	72
II. Merken. Erwarten. Fordern. Handeln	73
Drittes Kapitel. Gegenstände des vielseitigen Interesse	74
I. Erkenntnis und Teilnahme	75
II. Glieder der Erkenntnis und der Teilnahme	76
Viertes Kapitel. Unterricht	78
I. Unterricht, als Ergänzung von Erfahrung und Umgang	79
II. Stufen des Unterrichts	86

III. Materie des Unterrichts	--
IV. Manieren des Unterrichts	97
Fünftes Kapitel. Gang des Unterrichts	98
I. Bloß darstellender, — analytischer, — synthetischer Unterricht	99
II. Analytischer Gang des Unterrichts	116
III. Synthetischer Gang des Unterrichts	121
IV. Über Lehrpläne	136
Sechstes Kapitel. Resultat des Unterrichts ;	141
I. Das Leben und die Schule	142
II. Blicke auf das Ende der Jugendlehrezeit	147

Drittes Buch.

Charakterstärke der Sittlichkeit.

Erstes Kapitel. Was heißt Charakter überhaupt?	150
I. Objectiver und subjectiver Teil des Charakters	151
II. Gebächtnis des Willens. Wahl. Grundsatz. Kampf	152
Zweites Kapitel. Vom Begriff der Sittlichkeit	155
I. Positiver und negativer Teil der Sittlichkeit	156
II. Sittliche Beurteilung. Wärme. Entschließung. Selbstnötigung	157
Drittes Kapitel. Woran offenbart sich der sittliche Charakter?	160
I. Der Charakter als Herr des Verlangens und im Dienst der Ideen	161
II. Das Bestimmbare. Die bestimmenden Ideen	161
Viertes Kapitel. Natürlicher Gang der Charakterbildung	162
I. Handeln ist das Prinzip des Charakters	163
II. Einfluß des Gedankenkreises auf den Charakter	165
III. Einfluß der Anlage auf den Charakter	167
IV. Einfluß der Lebensart auf den Charakter	171
V. Einwirkungen, welche besonders die sittlichen Züge des Charakters treffen	173
Fünftes Kapitel. Zucht	181
I. Verhältnis der Zucht zur Charakterbildung	183
II. Maßregeln der Zucht	186
III. Anwendung der Zucht im allgemeinen	192
Sechstes Kapitel. Blicke auf das Specielle der Zucht	206
I. Gelegentliche, — stetige Zucht	208
II. Wendung der Zucht nach besondern Absichten	209

Beilage 2. Herbaris Replik gegen Jachmanns Recension der Allgemeinen Pädagogik	228
--	-----